

Niederschrift

Gremium	Sitzung - GESO/029(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch, 14.03.2007	Altes Rathaus, Beimzimmer	17:00Uhr	19:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Bürgersprechstunde

- 2 Festsetzung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.02.2007

- 4 Vorstellung Dr. Hennig
BE: Dr. Hennig

- 5 Informationen

- 5.1 Dokumentation "Magdeburger Bündnis für Familie" 2006
BE: Frau Thäger, Kinderbeauftragte
Vorlage: I0015/07

- 5.2 Seniorenforum - Beschlussanträge für den Gesundheits- und Sozialausschuss
BE: Amt 50
Vorlage: I0028/07
- 5.3 Gesetz zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und des Finanzausgleichsgesetzes
BE: Amt 50
Vorlage: I0042/07
- 5.4 Jahresbericht des Seniorenbeauftragten 2006
BE: Herr Pischner
Vorlage: I0058/07
- 6 Arbeitsgruppen Gemeinwesen und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit
BE: V/02
Vorlage: I0060/07
- 7 Auswirkungen der Haushaltskonsolidierungen auf die Bereiche Gesundheit und Soziales
- 8 Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Seniorenplanung"
BE: Stadtrat Dr. Reichel
- 9 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Thorsten Giefers

Mitglieder des Gremiums

Vors. des Stadtrates Jens Ansorge

Stadtrat Norbert Bischoff

Stadtrat Hugo Boeck

Stadtrat Dr. Jürgen Hildebrand

Stadtrat Dr. Gerhard Reichel

Stadtrat Johannes Rink

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Annett Hörold

Sachkundiger Einwohner Dieter Weigelt

Geschäftsführung

Frau Evelyn Pietschmann

Beratende Mitglieder

Stadträtin Birgit Kriese

Stadtrat Mirko Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Klaus-Peter

Westphal

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Bürgersprechstunde

Stadtrat Giefers eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Zur Bürgersprechstunde meldet sich Herr Lauffer, Selbsthilfegruppe „Parkison“ zu Wort. Herr Lauffer erläutert die derzeitige Situation der Selbsthilfegruppe. Ein großes Problem derzeit ist die Raumsituation. Er fragt an, ob die Möglichkeit besteht, Räume innerhalb des Rathauses oder anderer Einrichtungen zur Unterbringung von Unterlagen zu nutzen. Er möchte nicht nur für sich sprechen und wäre bereit die Räumlichkeiten auch mit anderen Selbsthilfegruppen z. B. von KOBES zu teilen. Frau Bröcker antwortet, dass sicherlich ein geeigneter Raum gefunden werden kann. Auch eine öffentliche Vorstellung der Gruppe, beispielsweise beim Tag der offenen Tür im Krankenhaus, wäre denkbar. Ein Gespräch zwischen BG V, Amt 53 und Herrn Lauffer wird angesteht.

2. Festsetzung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Ergänzungen und Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

6 Stadträte ja
 0 Stadträte nein
 0 Stadträte Enthaltung

3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.02.2007

Die Niederschrift vom 14.02.2007 wurde ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen.

5 Stadträte ja
 0 Stadträte nein
 1 Stadtrat Enthaltung

4. Vorstellung Dr. Hennig BE: Dr. Hennig

Dr. Hennig bedankt sich für das Interesse der Stadträte an den Zielen seines Amtes. Grundvoraussetzung für die Arbeit sind die gesetzlichen Grundlagen, welche in Sachsen-Anhalt gut sind. Die personelle Situation sollte konstant bleiben, um eine leistungsfähige Dienstleistungsbehörde zu bleiben.

Weitere Ziel des Amtes sind u.a.:

- Amt soll eine professionelle Dienstleistungsbehörde werden, deshalb sind Weiterbildungen des Personals wichtig
- Amt 53 soll beratende Behörde für alle Bürger sein
- die externe Zusammenarbeit u.a. mit Krankenkassen, der Universität und der Fachhochschule soll verbessert werden
- Amt 53 soll Leiteinrichtung in Sachsen-Anhalt in fachlichen Belangen in den kommenden Jahren werden
- bei der Lebensmittelüberwachung soll das Qualitätsmanagement eingeführt werden

- der Verbraucherschutz soll befördert werden
- für Ende des Jahres ist ein thematisches Gesundheitsseminar zu Kinderwohlgefährdung mit Fachleuten geplant.

Derzeit arbeiten 2 Absolventen der Fachhochschule Magdeburg/Stendal im Amt. Sie beschäftigen sich hauptsächlich mit der stadtteilbezogenen Gesundheitsförderung und gemeinsam mit den Bündnis für Familie bei der nichtstadtteilbezogenen Förderung um Essen, Gewicht und Bewegung. Beide Mitarbeiterinnen sind auch in das Gesunde-Städte-Projekt einbezogen.

Wichtig für das Amt 53 ist aber auf jeden Fall die Erfüllung der Arbeitsaufgaben.

Stadtrat Dr. Reichel fragt nach der Impfsituation bei Kinder. Dr. Hennig beantwortet die Fragen und sagt zu, entsprechendes Material der Niederschrift beifügen zu lassen. Er sagt, dass bei den Kindern der 3. Klassen und bei den Einschülern ca. 90 % der Kinder die empfohlenen Impfungen erhalten haben. Es besteht kein Grund zur Besorgnis. Bei ausländischen Kindern kann die Situation nicht so genau eingeschätzt werden, da es keine verlässlichen Zahlen bei Kindern von Asylbewerbern gibt. Im Gesundheitsamt wurde aber eine extra Sprechstunde für den Personenkreis eingerichtet.

Abschließend wurde diskutiert, ob es Möglichkeiten gibt, das Probleme der zu dicken Kinder in den Griff zu bekommen. Bg V führt aus, dass dies Thema des Gesunde-Städte-Büros ist (Gesunde Ernährung und Bewegung in Kitas). Es ist geplant, diese Initiative bei Grundschulern weiterzuentwickeln.

Stadtrat Giefers bedankt sich für die gemachten Ausführungen.

5. Informationen

- 5.1. Dokumentation "Magdeburger Bündnis für Familie" 2006
 BE: Frau Thäger, Kinderbeauftragte
 Vorlage: I0015/07
-

Eingeladen zu diesem TOP ist Frau Thäger. Sie hat die Information erarbeitet, die den Stadträten vorliegt.

Frau Thäger stellt die Dokumentation kurz vor.

Als Vorhaben für 2007 nennt Frau Thäger u.a.:

- Aktivitäten sollen weiter fortgeführt werden
- wegen der Haushaltslage müssen Projekte (z.B. Familienfest) aufgegeben werden, andere Projekte, die weniger kostenintensiv sind oder durch Drittmittel unterstützt werden, sollen weitergeführt werden.

Mit eingebunden in das Bündnis für Familie sind auch die Universität und die Fachhochschule Magdeburg/Stendal. So gibt es da auch schon Hilfen für studierende Familien mit Kindern.

Stadtrat Dr. Hildebrand erwähnt nochmal die ersten beiden Dokumentationen. Seiner Meinung nach wurden Vorhaben erfüllt. Er dankt Frau Thäger für die Arbeit.

Die I 0015/07 wurde zur Kenntnis genommen.

- 5.2. Seniorenforum - Beschlussanträge für den Gesundheits- und Sozialausschuss
 BE: Amt 50
 Vorlage: I0028/07
-

Zwischen den Stadträten muss eine Verständigung erfolgen, wie mit dieser Information weiter umgegangen werden soll. Es besteht die Möglichkeit, dass der Ausschuss bzw. die Fraktionen offizielle Anträge stellen können. Anders wie bei Anträgen bei „Jugend im Stadtrat“ gibt es beim

Seniorenforum keinen entsprechenden Stadtratsbeschluss zum Verfahren, so dass die Fachausschüsse oder Fraktionen ggf. Anträge übernehmen müssen, damit diese in den Stadtrat kommen. Stadtrat Ansorge und Stadtrat Giefers schlagen vor, ein Verfahren und die Zeitschiene für den weiteren Umgang festzulegen.

Die I 0028/07 wird erneut auf die Tagesordnung für den 18.04.2007 gesetzt, um jeden Antrag der Information zu diskutieren und bei Mehrheitsvotum diesen als Ausschuss für den Stadtrat aufzubereiten.

Die I 0028/07 wurde zur Kenntnis genommen.

- 5.3. Gesetz zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und des Finanzausgleichsgesetzes
BE: Amt 50
Vorlage: I0042/07
-

Herr Villard erläutert die Information. Bei gesetzlichen Änderungen sind die Stadträte darüber zu informieren.

Die Fragen der Stadträte wurden beantwortet.

Die I 0042/07 wurde zur Kenntnis genommen.

- 5.4. Jahresbericht des Seniorenbeauftragten 2006
BE: Herr Pischner
Vorlage: I0058/07
-

Herr Schabanoski erläutert seine Information.

Er hat seinen Bereich in 3 Teile gegliedert:

- funktionsbedingte Aufgaben
- Informationsaustausch mit den Bürgern im Seniorenalter
- 1. Magdeburger Seniorenforum

Der Seniorenvertretung wird Rederecht zu diesem Punkt gewährt.

Herr Brosza von der Seniorenvertretung macht Ausführungen und äußert die Meinung, dass die Arbeit der Seniorenvertretung im Bericht wenig berücksichtigt wurde.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Brosza diskutieren die Stadträte über die Begrifflichkeit des Seniorenalters.

Der Gesundheits- und Sozialausschuss würde es begrüßen, wenn im Seniorenbericht soziale Belange stärker berücksichtigt würden und ggf. Schwerpunktthemen zur Situation älterer Mitbürger in der Stadt im Bericht gesetzt würden.

Die I 0058/07 wurde zur Kenntnis genommen.

6. Arbeitsgruppen Gemeinwesen und Initiativfonds
Gemeinwesenarbeit
BE: V/02
Vorlage: I0060/07
-

Herr Dr. Gottschalk erläutert die Information.

Wegen der aktuellen Haushaltslage sind einige Leistungen in Frage gestellt.

Die Themenprofile der AG für die Belange der Stadtteile sind im letzten breiter und ausgeprägter geworden. Die Beteiligung der Bürger ist gestiegen (rund 1/3 der Teilnehmer sind Bürger). Die Sprechertreffen finden weiterhin 2-mal im Jahr statt.

Frau Hörold fragt nach, ob viele Aktivitäten vom Geld abhängen und was passiert, wenn die Haushaltslage sich nicht ändert? Lt. Dr. Gottschalk können die Auswirkungen noch nicht vorhergesagt werden. Evtl. können Strukturen wegbrechen und es wird 2007 vielleicht weniger Projekte geben.

Die I 00607/07 wurde zur Kenntnis genommen.

7. Auswirkungen der Haushaltskonsolidierungen auf die Bereiche Gesundheit und Soziales

Bis zum 30.06.2007 muss die Stadt insgesamt 20 Mio EUR einsparen. Freiwillige Leistungen können derzeit nicht erbracht werden. Gelder können nicht ausgereicht werden. Im sozialen Bereich betrifft das u.a. die Offenen Treffs, den Magdeburg-Pass, Beratungsstellen (u.a. die Beratungsstelle für Gehörlose). Es sollen jedoch Lösungen gefunden werden. Ein Handeln der Stadt ist derzeit nicht möglich, sonst würde die Stadt rechtswidrig handeln.

Die beigefügte Liste der I 0053/07 gibt Auskunft über die derzeit möglichen Einsparungen der Dezernate. Gerade die Einsparungen im Bereich des Dez. V werden als besonders schmerzlich empfunden. Stadtrat Ansorge schlägt vor, große Brocken herauszufiltern (z.B. bei der MVB um 5 Mio EUR durch Umstrukturierung) und diese Gelder für soziale Bereiche zu verwenden.

Außerdem wird von Stadtrat Giefers Möglichkeiten der Einsparung beim Theater vorgetragen. Es wird festgestellt, dass auf das Land Druck aufgeübt werden muss. Das Land muss eine generelle Lösung schaffen. Ziele der Stadt müssen gegenüber dem Land durchgesetzt werden. Stadtrat Ansorge bringt ein, dass geprüft werden muss, ob die Offenen Treffs ihre Berechtigung haben. Außerdem bittet Stadtrat Ansorge um Informationen zum Magdeburg-Pass. Was beinhaltet er und was alles ist notwendig.

Die Frage stellt sich, wie weiter? Sobald der OB die Haushaltsdrucksache freigegeben hat, soll eine Sondersitzung des Ausschusses einberufen werden. Der Termin wird dann kurzfristig, evt. ohne Einhaltung der Landungsfrist, bekanntgegeben.

Die Stadträte sind einstimmig für einen Vorratsbeschluss für eine Sondersitzung (7 – 0 – 0).

8. Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Seniorenplanung" BE: Stadtrat Dr. Reichel

Stadtrat Dr. Reichel berichtet, dass der letzte Arbeitskreis am 28.02.2007 tagte. Themen war u.a. der Jahresbericht des Seniorenbeauftragten, der Bericht zu Arbeitsgruppen Gemeinwesen und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit von Dr. Gottschalk. Teilgenommen an diesem Arbeitskreis haben auch Vertreter der Alten- und Servicezentren. Vorgeschlagen wurde, den Altenbericht unter neuen Aspekten nicht nur fortzuschreiben sondern auch zu ergänzen. Im Mai findet ein Workshop statt, um bis Ende des Jahres Leitlinien zu erarbeiten. Er möchte darauf verweisen, dass die Einbeziehung älterer Bürger in die Arbeit der Kommunen immer wichtiger wird.

9. Verschiedenes

Ein Kurzporträt der Seniorenvertretung wurde durch Herrn Brosza an alle Anwesenden verteilt. Stadtrat Dr. Reichel fragt nach, ob es zum Seniorenforum des Landtages ein entsprechendes Papier gibt. Herr Brosza verfügt über Unterlagen und kann diese bereit stellen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gez. Thorsten Giefers
Vorsitzende/r

gez. Evelyn Pietschmann
Schriftführer/in